

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 77 (1973)
Heft: 3

Artikel: Wie viele wollen klein schreiben?
Autor: sda
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-317606>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

das substantivierte Verb und Adjektiv einfach nicht. Weshalb quälen wir die Kinder damit? Wenn es um einen Namen geht, dann ist es klar. Aber «das Kochen». Ist das ein Name? Das ist doch verwirrend. Wozu so viel Kraft darauf verwenden oder besser: verschwenden, wenn man in dieser Zeit etwas Gescheiteres machen könnte? 50 Prozent der Fehler entstehen durch die Gross- und Kleinschreibung. Mein Trost für die Kinder heisst jeweils: «Es kommt dann schon einmal alles klein.» Dann freuen sie sich und reiben sich den Magen vor Vergnügen.

Damit ist das Ergebnis dieser Umfrage eindeutig für die gemässigte Kleinschreibung ausgefallen. Wäre es daher wohl nützlich, ihr in unserer Zeitung eine kleine Rubrik zu öffnen? Ein schüchterner Vorstoss zugunsten geplagter Schüler, Lehrer und sonstwie Schreibender würde vielleicht ein gutes Echo finden. *Liselotte Traber*

Wie viele wollen klein schreiben?

Die Kleinschreibung wird nur von einer knappen Mehrheit der Deutschschweizer «gross geschrieben»: 54 Prozent würden dabei sofort mitmachen, 25 Prozent möchten warten, bis sie sich eingebürgert hat. 17 Prozent sind strikte dagegen. Diese Ergebnisse zeitigte eine Meinungsumfrage des Institutes Scope, Luzern, bei der 447 Personen ein Text mit durchwegs kleingeschriebenen Substantiven vorgelegt wurde.

Die Bereitschaft, selber klein zu schreiben, ist bei den Jungen mit 70 Prozent der 18- bis 24jährigen besonders gross. Bei den älteren Personen nimmt sie deutlich ab (nur 41 Prozent der 45jährigen). Sie wächst hingegen mit dem Grad der Schulbildung: 85 Prozent der Absolventen höherer Schulen sind für die Kleinschreibung zu haben.

Die Befürworter versprechen sich von der Kleinschreibung eine Vereinfachung des Schreibens und Lesens (53 Prozent) sowie eine «Entlastung des ohnehin überfüllten Schulplans» (36 Prozent). Ebenfalls 36 Prozent aller Befragten erachten die Kleinschreibung als modern und zeitgemäss. Unter den Gegnern werfen ihr 30 Prozent schlechtere Lesbarkeit vor, 21 Prozent hängen an der «lieben, alten Gewohnheit» der Grossschreibung, und 22 Prozent sind davon überzeugt, dass die Schweiz allein nichts ausrichten könne. (sda)

Mitte Februar wurde auch in der Coop-Zeitung eine Leserumfrage zu diesem Thema mit fünf Fragen gestartet. Das Resultat dieser Meinungsforschung wird sicher sehr aufschlussreich sein.